



Zukunftsfähiger Umgang mit den Wasserressourcen Rhein-Main erfordert politischen Mut

Der Politik für die Ressourcenschonung den Rücken stärken!
Kommt zum Internationalen Tag des Wassers 2018 nach Frankfurt!

21.3.2018, 19,30 Uhr, DGB-Haus Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77

Die Zukunft des Wassers – Frankfurt, Rhein-Main und sein Umland oder:
Wie die Politik die Wasserprobleme lösen sollte

Aufruf

von Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V., Naturfreunde Hessen, Aktionsgemeinschaft Burgwald e.V., Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zur Teilnahme

Das Land kommt in die Stadt - Theater rund ums Wasser mit Edgar Böhlke & Gästen – Musik vom Lande – Talk- und Diskussionsrunde 'Über die künftige Wasserpolitik' mit Staatssekretärin Dr. Tappeser und Kommunalpolitik aus Stadt und Land

Hintergrund

Vor mehr als 100 Jahren hat sich der wasserreiche Großraum Frankfurt zum Wassermangelgebiet erklärt, um dann die Grundwasservorkommen des Umlandes anzuzapfen. Damit delegierte der Ballungsraum auch die Verantwortung für den Grundwasserschutz und dessen Kosten aufs Land. Heute stammen mehr als 2/3 seines Wasserverbrauchs als Fernwasser aus dem Vogelsberg, dem Hessischen Ried, dem Spessart und sogar dem nordhessischen Burgwald.

Aber zu große Entnahmemengen entzogen dort wertvollen Feuchtgebieten und Böden so viel Grundwasser, dass in einigen Gewinnungsgebieten irreparable Naturschäden entstanden. Nur der hartnäckige Widerstand der Landbevölkerung und der Naturschützer konnte bisher Schlimmeres verhindern und das System der Umweltschonenden Grundwassergewinnung durchsetzen.

Doch das reicht für den Schutz des Naturraumes nicht mehr aus: Mängel in der Systemumsetzung, Klimawandel und Forderungen nach noch mehr Fernwasser verursachen neue Konflikte. Denn künftig wird eine immer schlechtere Grundwasserneubildung einem wachsenden Wasserbedarf im Rhein-Main-Gebiet gegenüberstehen. Dies gilt es zu verhindern durch

- Weniger Fernwasser aus Grundwasser in den Ballungsraum durch verstärktes Nutzen der dort vorhandenen Wasserressourcen
- Auch im Ballungsraum Vorrang des Grundwasserschutzes zum Schutz der dortigen Wasserressourcen vor allen anderen konkurrierenden Nutzungen
- Reduzieren des Trinkwasserbedarfes z.B. durch doppelte Leitungssysteme, die Gebäude für geeignete Anwendungen auch mit vor Ort verfügbarem Nicht-Trinkwasser versorgen.

Die Veranstaltung der Naturschutzverbände am Vorabend des Tages des Wassers 2018 will für diese Forderungen und für einen neuen, überfälligen Land-Stadt-Dialog einen Meilenstein setzen.

Auf nach Frankfurt! Ab Schotten werden ein Bus und Fahrgemeinschaften organisiert. Bitte melden Sie sich / meldet Ihr Euch rechtzeitig unter info@sgv-ev.de an! Alle Unterstützer zählen!

Mehr hierzu auch auf www.sgv-ev.de